

2.40:1 (Scope)

Englisch: 2.40:1 Aspect Ratio

KAMERA/TECHNIK

Modernes anamorphisches Breitbild-Seitenverhältnis – der heutige Standard für Scope-Produktionen, leicht breiter als das klassische 2.35:1.

Was ist 2.40:1? 2.40:1 ist das moderne Standard-Seitenverhältnis für anamorphische Breitbildproduktionen. Es wird oft als "Scope" bezeichnet und ist das charakteristische Format für episches Kino – von Blockbustern bis zu anspruchsvollen Dramen. Technische Daten Parameter Wert Seitenverhältnis 2.40:1 (gerundet 2.39:1) Alternative Namen Scope, Widescreen, Anamorphic Anamorphic Squeeze 2x (bei echtem Anamorphic) Digital Spherisch gecropt oder Anamorphic Evolution des Scope-Formats Jahr Format Seitenverhältnis 1953 CinemaScope Original 2.55:1 1957 CinemaScope mit Tonspur 2.35:1 1970er SMPTE-Standard 2.39:1 Heute Moderner Standard 2.40:1 Vergleich mit anderen Formaten Format Seitenverhältnis Verwendung Academy 1.37:1 Historisch Flat/Widescreen 1.85:1 US-Standard European Flat 1.66:1 Europa Scope 2.40:1 Episches Kino IMAX 1.43:1 / 1.90:1 Premium Wann 2.40:1 wählen? Genre/Stil Eignung Epische Dramen Perfekt Action-Blockbuster Standard Western Klassisch Sci-Fi Beliebt Intime Dramen Möglich, aber ungewöhnlich Komödien Eher selten Technische Umsetzung Anamorphisch Aspekt Beschreibung Aufnahme 2x Squeeze auf Sensor Objektive Anamorphische Optiken Look Charakteristische Flares, Bokeh Post De-Squeeze in der Post Spherisch gecropt Aspekt Beschreibung Aufnahme Spherische Objektive Framing Oben/unten beschnitten Look Neutral, ohne Anamorphic-Charakteristik Flexibilität Einfacher in der Post Komposition in 2.40:1 Herausforderung Lösung Vertikaler Raum Horizontale Komposition nutzen Einzelpersonen Negative Space bewusst einsetzen Close-ups Seitliches Framing Dialoge Over-Shoulder funktioniert gut Herausforderungen Aspekt Problem TV-Auswertung Letterboxing auf 16:9 Mobile Devices Kleine Darstellung VFX Mehr horizontale Pixel Vertikale Motive Schwieriger zu komponieren Heute 2.40:1 ist das definitive Kinoformat. Von Marvel-Blockbustern bis zu Autorenfilmen – wer Scope wählt, signalisiert cinematischen Anspruch und gibt seinen Bildern epische Weite.